

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 5 (1952-1953)
Heft: 6

Rubrik: Radio-Stunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RADIO-STUNDE

AUZUG AUS DEUTSCHSPRACHIGEN SENDUNGEN DER NÄCHSTEN 2 WOCHEN

Datum	Zeit	Beromünster	Stuttgart 522 m 575 kHz	Südwestfunk 295 m 1016 kHz	Vorarlberg 476,9 m 629 kHz
So. 9. 11.	8.30 9.00 10.15 14.30	Prof. Predigt, Pfr. Rob. Rumpf, Sursee. Orchesterkonzert. Fußball-Länderspiel Deutschland— Schweiz in Augsburg.	Aus der Welt des Glaubens.	Evangelische Morgenfeier. Nachrichten aus der christlichen Welt.	Ein Kindermärchen.
	17.00		„Stranitzki und der Nationalheld“, Hör- spiel von Friedr. Dürrenmatt.	«Leonore 40/45», opera semiseria.	«Die goldenen Schlangen», Hörspiel über die Pipelines.
Mo. 10. 11.	20.00 20.05 20.20 20.40 21.00	Emanuel Stickelberger liest. «Golgotha», Oratorium v. Frank Martin.	Musik aus Wien.		Musik von Chr. W. Gluck.
	17.00 19.00 20.00 20.05 21.00	«Einführung in die Bibel», Pfarrer Emanuel Kellerhals. «L'heure du Juras».	Musik für jedermann.		Leo Slezak: Ich und der Film.
Di. 11. 11.	22.20 22.30		«Musica viva».	«Der späte Gerhart Hauptmann», Vortrag.	Kennen Sie die Oper? Ein Fragespiel mit Preisen.
	19.55 20.05 20.30 21.00 21.30 22.30	Festkonzert aus St. Gallen, Leitg. Alex Kranhals. «Stäferer Handels», Hörspiel (II).	«Fra Diavolo», Oper von D. F. Auber.	«Der Biberpelz», Komödie von Gerhart Hauptmann.	Bayreuth 1952: «Götterdämmerung», (1. Aufzug).
Mi. 12. 11.	20.00 20.15 20.25 20.30 21.15 22.15	«Die Beziehung von Mutter und Kind in den verschiedenen Entwicklungs- phasen», Vortrag. «Orden in der Schweiz?», eine Aus- sprache. Das Löwenguth-Quartett spielt.	«Rückkehr», ein Kammerstück v. Pierre Maur. Richard.	Symphoniekonzert (Berliner Festwochen 1952).	Geschichten ohne Pointe.
	14.00			«Die letzten Tage Gerhart Haupt- manns», Vortrag.	Beethoven: Violinkonzert D-dur.
Do. 13. 11.	18.45 20.00 20.05 20.35 21.00 23.10	«Der Misanthrop», Komödie von Molière.	«Firma Müller & Co.», Hörfolge (III).	Orchesterkonzert.	Wir plaudern vom Film.
	18.50 20.00 20.05 20.45 21.00 21.30	«Die Energie im Dienste der Mensch- heit», Vortrag. Volkstümliches Konzert.	Symphoniekonzert. Filmprisma. Der Mensch und die Sprache (II): «Schriftsprache, Mundart, Jargons», ein Gespräch.	Tonfilmmelodien. Musik von Othmar Schoeck.	«Die Aussage», Hörspiel.
Fr. 14. 11.	18.50 20.00 20.05 20.45 21.00 21.30				Dring in alle Herzen! Ein Volkskonzert.
	14.00 15.00 20.00 20.05 21.05 21.10	«Manon», Oper von Massenet, 1. und 2. Akt. Eine Stunde mit Johann Peter Hebel. «Der Tod und das Mädchen», Streich- quartett d-moll von Schubert.	Unterhaltungsmusik.	Aus der Welt der Oper. Musik, die unsere Hörer wünschen.	Meister deutscher Prosa (Gerhart Hauptmann).
Sa. 15. 11.	14.00 15.00 20.00 20.05 21.05 21.10				Das Zauberlied, Melodien und ihre Sänger erobern die Welt.
	8.30 8.45 9.00 11.20 14.10 17.00	Prof. Predigt, Pfr. W. Bieri, Burgdorf. «Des Dichters Verantwortung vor der Zeit und der Geschichte», Vortrag. «Die vom Bärenlehn», Hörfolge aus einer Emmentaler Familie, von Chr. Lerch.	Aus der Welt des Glaubens. Evangelische Morgenfeier.	Evangelische Morgenfeier. Nachrichten aus der christlichen Welt.	
So. 16. 11.	19.43 20.00 20.05 20.15 20.35	Musik von Robert Schumann.	«Michael Kramer», Schauspiel von Ger- hart Hauptmann.	Musik von Richard Wagner.	«Künder echten Menschentums», Hör- folge zum 90. Geburtstag von Ger- hart Hauptmann.
	19.45 20.00 20.40 21.00 21.15 21.30 22.30	Einkehr bei Jean Paul. Basler Unterhaltungssymphoniker. «Menschliche Tragödie», Hörfolge (3). «Ist Bürger ein Schimpfwort?», ein Ge- spräch zwischen franz., schweiz. und deutschen Teilnehmern. Unser Briefkasten. Musik der Meister.	Symphoniekonzert.	Sang und Klang im Volkston.	«Natur und Ordnung im griechischen Denken», Vortrag.
Mo. 17. 11.	20.40 21.00 21.15 21.30 22.30			«Vom Gespräch zum Verhör», eine Be- trachtung.	
	19.00 20.00 20.15 20.05 20.30 21.00	«Jean Baptiste Molière», Hörfolge. Symphoniekonzert.	Welt der Musik. Bücher, die uns angehen: «Soziologie d. Kommunismus», v. Jules Mannerot.	«Der Besuch des Fremden», Hörspiel.	«Das Mädchen aus dem goldenen Westen», Oper von Puccini (Wie- ner Staatsoper).
Di. 18. 11.					

Datum	Zeit	Beromünster	Stuttgart 522 m 575 kHz	Südwestfunk 295 m 1016 kHz	Vorarlberg 476,9 m 629 kHz
Mi. 19. 11.	14.00	«Wir Frauen in unserer Zeit», Berichte.		«Zwingly», Hörfolge.	
	17.30			«Das Gebet in der Geschichte», eine Betrachtung.	
	18.45			«Bethel, Stadt der Barmherzigkeit.»	
	20.00	Volkstümliches Unterhaltungskonzert.	«Der Erstgeborene», Schauspiel von Christopher Fry.	Musik von Bach und Hindemith.	
Do. 20. 11.	20.30				
	20.45	«Stäckliedrieg», Hörfolge v. P. Schenk.	Byzanz und das Ausland (II).		«Hallo, in Ihrer Ehe stimmt was nicht!», ein Gespräch.
	22.40				
	19.45			Orchesterkonzert.	«Die goldene Festung des Inkareiches», Vortrag.
Fr. 21. 11.	20.00	Das Bat.-Spiel 64 konzertiert.			
	20.15				
	20.30	«Am runden Tisch»: Eidg.-Abstimmung über die Preiskontrolle.	Unser Wissen von der Seele (II).		
	20.40			Operettenklänge.	Hörspiel.
Sa. 22. 11.	20.45	Klaviermusik.	Filmprisma.		
	21.15		Der Mensch und die Sprache, ein Gespräch.	«Die Winterreise», v. Franz Schubert.	
	21.30			Opernmusik.	
	15.00	Die halbe Stunde der berufstätigen Frau: «Zusammenarbeit m. Männern». Die Wiener Sängerknaben singen.	Volkbräuche diesseits und jenseits des Rheins (mit dem Studio Bern).	Bunter Abend.	
00.05	20.00				
	20.05				
	20.15	«Knörri und Wunderli», Lustspiel von Otto von Greyerz.	Werke von Beethoven.		Woche der leichten Musik.

Programm von Sottens nicht erhältlich.

EVANGELISCHER FILM- UND RADIODIENST

Kirchenbund und Fernsehen

Auf unsern Artikel «Kirchliche Radioarbeit» in der letzten Nummer sind erwartet interessante Äußerungen eingegangen, auf die wir noch zurückkommen werden. Es scheint uns jedoch richtig, vorher anhand des soeben eingetroffenen Protokolls der Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen evangelischen Kirchenbundes über dessen Stellungnahme gegenüber dem Fernsehen zu berichten, da sich hier ähnliche Probleme stellen.

FH. Der Vorstand des Kirchenbundes hat der ordentlichen Abgeordnetenversammlung den Antrag unterbreitet, der Vorstand sei zu beauftragen, in Verbindung mit dem Volksbund und den zuständigen Instanzen im Gebiet der westschweizerischen Kirchen alle Fragen, die mit der Einführung des Fernsehens zusammenhängen, zu prüfen, die Verantwortung der evangelischen Kirche festzulegen, die evangelische Haltung abzuklären und zu vertreten. Für die Deckung der Ausgaben sei für 1952 und 1953 ein Kredit zu bewilligen. In der Begründung durch den Präsidenten des Volksbundes wurde der protestantische Einfluß nach drei Richtungen gesehen: Mitverantwortung für die Programmgestaltung eventuell Übertragung kirchlicher Feiern, sowie Übertragung kirchlicher Laienspiele. Der zu bildenden Kommission wäre neben der Prüfung grundsätzlicher Fragen, der Herstellung der gebotenen Kontakte, auch eine Fühlungnahme «mit Leuten, welche kirchlicherseits Fernsehprogramme herstellen können (Laieneinsatz)» zu übertragen. Daneben soll auch die kirchliche Presse mit Orientierungen über das Fernsehen bedient werden. Von welcher Seite wurde nicht dem Studium des Problems, wohl aber dem Kredit Widerstand geleistet. Doch ging der Antrag des Vorstandes durch, weil es sich nur um einen vorübergehenden Auftrag handelt, die Fernsehprobleme zu prüfen.

Unzweifelhaft ist damit der richtige Weg beschränkt worden. Untätigkeit wäre ebenso fehlerhaft gewesen wie die übereilte Schaffung von neuen Organen. Die Parallele zum Radioproblem drängt sich auf. Auch hier geht es um das richtige Verhältnis zwischen bloßer Vertretung und Interessenwahrung, administrativer Arbeit und der entscheidenden schöpferischen Produktion guter Sendungen, auf die alles ankommt. Es wird auch im Fernsehen nicht möglich sein, nur bremsend und warnend und kritisierend mitzumachen, ohne nicht gleichzeitig produktive Sendungen fertigzustellen. Unser reformiertes Volk will positive Leistungen sehen. Dazu sind aber schöpferische Begabungen und entsprechende Kredite notwendig. Daß man diese Aufgabe wenigstens sieht, wenn auch kaum in ihrer beherrschenden Bedeutung, ist anzuerkennen.

Im übrigen wird das Fernsehen dem Film näher stehen als dem Radio. Ein beträchtlicher Teil des Programms wird mit Filmen bestritten werden müssen, wobei die einzige dem Filmkartell angeschlossene protestantische Organisation, der schweizerische protestantische Film- und Radioverband, ein gewichtiges Wort mitreden wird.

Filmnotizen

Die 10 Gebote im Film. Cecil B. de Mille, der bereits verschiedentlich biblische Riesensfilme drehte, bereitet gegenwärtig einen Film über die 10 Gebote vor. Es ist nicht der erste seiner Art, er selbst hat bereits 1922 einen Stummfilm mit diesem Stoff gedreht und 1931 folgten die Italiener.

Katholisches Filmwerk. Die katholischen deutschen Diözesanfilmstellen tagten Ende September in Friedrichshafen. Neben aktuellen Fragen wurde die Notwendigkeit betont, zur Sicherung und Ausweitung der katholischen Filmaktion ein besonderes Institut unter dem Namen «Katholisches Filmwerk» zu gründen. Es soll seinen Sitz in Rottenburg am Neckar haben und die Kräfte für praktische Filmarbeit sammeln und fördern. (DEFB)

Erfolgreicher Filmdienst in Hessen. Der «Filmdienst für die evangelische Kirche in Hessen und Nassau» konnte feststellen, daß sich im abgelaufenen Jahr die evangelische Filmarbeit in den Gemeinden stark durchgesetzt hat. «Ich bin mit Euch» und «Es war ein Mensch» erfreuten sich großen Zuspruchs. Für das neue Geschäftsjahr sollen «Der gehorsame Rebell», «Eine Handvoll Reis», und «Der fallende Stern» zugezogen werden. (DEFB)

Radionotizen

Erweiterung der «Radio-Stunde». ZS. Wie unsere Leser vielleicht bereits festgestellt haben, können wir von jetzt an auch das Programm von Radio Vorarlberg/Tirol im voraus veröffentlichen. Wir begrüßen die österreichischen Nachbarstationen und freuen uns zusammen mit unseren Hörern, besonders in der Ostschweiz, über den wertvollen Zuwachs.

Winterprogramm der SRG. ZS. Die Schweizerische Rundspruchgesellschaft hat uns das Generalprogramm für die Wintersaison zugestellt. Wir veröffentlichen daraus vorläufig folgende in Aussicht genommene religiösen Sendungen:

Studio Basel: Zum neuen Tag (jeweils Dienstag, Donnerstag, 6.55 Uhr) Einführung in die Bibel (3. Nov. bis 22. Dez., jeweils Montag 19.00 Uhr). Vorsehung und menschliches Leid, ein Gespräch. Die Kirchenscheu des modernen Menschen, eine Untersuchung. Religionsstifter (Mohammed, Buddha, Lao-Tse, Konfuzius).

Studio Bern: Die Heiligen gehen in die Hölle. (Die katholischen Arbeiterpriester und die protestantischen Brüder in Frankreich.) Das ist der Tag des Herrn. (Zum Lobbe des Sonntag.) Bischof Berggrav (Oslo): Der ökumenische Gedanke. Kirchliche Rundschau.

Studio Zürich: Christlicher Glaube und Staat, (Vortrag, Pfarrer Vogelsanger). Predigten und Krankenstunden wie bisher.

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV:

Dr. F. Hochsträßer.

Pfr. K. Alder, P. Frehner, W. Künzi, R. Sigg.

Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern.

Druck: Polygraphische Gesellschaft Laupen (Bern).

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 8.—, halbjährlich Fr. 4.50, Einzelnummer 40 Rp. Postcheckkonto III 519. «Film und Radio» erscheint vierzehntäglich.